MITARBEITER-MAGAZIN

GT news

Januar 2024 AUSGABE 24

Unser Ehrenamt
Es macht Spaß, Gutes zu tun!

New Work bei uns:
Wir arbeiten genau so, wie es zu uns passt

▲ Gerrit Terfehr engagiert sich ehrenamtlich unter anderem als Obermeister der Bauinnung und erklärt in dieser Funktion unserem Bundesfinanzminister Christian Lindner beim Baugewerbetag in Berlin, wie es um die Baubranche steht - und welche Aufgaben wir täglich meistern

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Leserinnen und Leser,

„Wir durchleben herausfordernde Zeiten." Diesen Satz lesen wir an dieser Stelle nicht zum ersten Mal – und leider gewinnt er global schon wieder an Bedeutung. Dabei können wir uns als Terfehr-Gruppe glücklich schätzen, wie wir die vergangenen Krisen durch den besonderen Einsatz, die Kraft und den Zusammenhalt vom #teamterfehr gemeistert haben. Durch neue Ideen, einige Veränderungen und auch durch die Bereitschaft, sich den Problemen zu stellen, sieht es für unseren Betrieb gut aus. Wir gehen sehr positiv ins neue Jahr, wir haben gute Umsatzperspektiven und können trotz vieler unvorhersehbarer Veränderungen hier im Unternehmen wirklich zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Wir erleben besondere Herausforderungen allerdings nicht nur im beruflichen Umfeld. Umso bedeutender wird für jeden die Frage: Was zählt wirklich im Leben? Was gibt uns Halt? Was ist wichtig? Für mich kann ich diese Fragen klar beantworten. Neben meiner Familie und meinen Freundschaften ist mir mein Ehrenamt als Kinder- und Jugendfußballtrainer sehr wichtig. Viele Kolleg*innen engagieren sich in Vereinen oder privat und können sicher bestätigen, was Neurowissenschaftler*innen erforscht haben: Anderen zu helfen macht glücklich. Gutes zu tun wirkt sich positiv auf unser Gehirn aus, da dadurch Glückshormone ausgeschüttet werden. Das Schönste daran ist allerdings das Gefühl, die Welt ein bisschen fröhlicher oder besser zu machen, auch wenn es nur im Kleinen geschieht. Ab der nächsten Seite erzählen drei weitere Kollegen und ich von unseren Ehrenämtern und falls du auch noch auf der Suche bist: Bei Terfehr wird das Ehrenamt mit einem Bonus belohnt.

Herzlichst

GERRIT TERFEHR

Impressum

Herausgeber:
Günter Terfehr
Bautechniker GmbH & Co. KG
Industriestraße 2
26899 Rhede (Ems)

Texte:
Katja Klementz

Layout und Satz:
Gerrit Rosenboom

Unser Ehrenamt: Es macht Spaß, Gutes zu tun!

▼ Polier Carsten Twickler ist nach Feierabend Coach: Er trainiert die Jungs in der der Jugendspielgemeinschaft Dersum - und ist nicht nur für die Nachwuchsfußballer ein echtes Vorbild

Ohne die rund 16 Millionen Menschen, die sich freiwillig engagieren, müssten viele Sportstätten und Hilfsorganisationen längst dicht machen. Das Ehrenamt hat auch bei uns in der Region eine schöne Tradition und GT fördert den Einsatz der Mitarbeiter auch im Rahmen unseres Bonus-Systems. Und jeder, der sich im Verein oder bei einer anderen Organisation engagiert, wird kann bestätigen: Anderen zu helfen wirkt sich auch positiv auf den Helfenden aus, das Gefühl der Zusammengehörigkeit macht bewiesenermaßen glücklich

Carsten, was machst du genau und wie lange schon?

Ich bin seit zwei Jahren Fußballtrainer der D-Jugend bei der Jugendspielgemeinschaft Dersum/Walchum und verantwortlich für den Spiel- und Trainingsbetrieb.

Was sind die schönsten Momente bei deinem Ehrenamt?

Spiele zu gewinnen ist natürlich super. Aber es ist auch sehr schön, zu sehen, wie sich die Spieler verbessern.

...und was kostet dich auch manchmal Überwindung?

Manchmal ist es stressig abends pünktlich beim Training zu erscheinen, weil es mit der Arbeitszeit und Entfernung der Baustelle zum Trainingsplatz halt nicht immer passt.

Was hast du dabei gelernt – oder wovon profitierst du auch im Alltag und Job?

Man lernt auf jeden Fall, etwas geduldiger zu werden. Nicht jeder Spieler ist gleich gut – und der eine oder andere braucht vielleicht bei einer Übung mehrere Versuche, bis es klappt. Aber diese Zeit nehme ich mir dann auch. Es fühlt sich sehr gut an, sich dort zu engagieren. Außerdem bin ich selbst etwas fußballverrückt – und war es auch schon immer!

▲ Empfangsmitarbeiterin Edith Brand engagiert sich seit über 30 Jahren in der Katholischen Frauengemeinschaft in Dersum - und trägt mit ihrer Arbeit viel zum abwechslungsreichen Gemeindeleben bei

Edith, was machst du genau und wie lange schon?

Ich bin Vorsitzende der KFD Dersum, das ist die Katholische Frauengemeinschaft. Seit 2017 leiste ich dort Vorstandsarbeit.

Wie bist du darauf gekommen?

Ich habe selbst dort vor 30 Jahren an der Mutter-Kind-Gruppe teilgenommen und wurde Mitglied. Auch danach war ich bei vielen Veranstaltungen dabei und wurde eines Tages für einen Vorstandsposten vorgeschlagen.

Was sind die schönsten Momente bei deinem Ehrenamt?

Schöne Momente sind gut besuchte Aktivitäten, Fahrten und Gottesdienste, die mit viel Mühe vorbereitet wurden. Positives Feedback bestärken dann die Arbeit.

Was hast du dabei gelernt – oder wovon profitierst du auch im Alltag und Job?

Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiter ist Gemeindeleben nicht möglich, jeder sollte ein wenig dazu beitragen. Persönlich bin ich durch die Arbeit viel offener geworden, auch mal Neues auszuprobieren, Fremde anzusprechen und vor großen Gruppen zu sprechen.

„Ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiter ist Gemeindeleben nicht möglich, jeder sollte ein wenig dazu beitragen.“

▲ Mattis Remmers ist Maurer-Azubi im dritten Lehrjahr und engagiert sich ehrenamtlich bei den Pfadfindern

Mattis, was machst du genau und wie lange schon?

Ich bin Gruppenleiter beim Pfadfinderstamm 17&4 in Papenburg. Ich plane das Zeltlager und Tagesausflüge zum Beispiel ins Schloss Dankern oder in den Movie Park. Außerdem betreue ich einmal wöchentlich die Gruppenstunden mit den Kids und nehme an Leiterrunden teil. Dabei werden aktuelle und anstehende Themen besprochen. Seit ich 8 Jahre alt war, bin ich bei den Pfadfindern. Damals habe ich selbst als Gruppenkind angefangen.

Wie bist du darauf gekommen?

Eher durch Zufall: Die Pfadfinder waren bei einer Ferienpassaktion dabei und ich bin dabei geblieben.

Was sind die schönsten Momente bei deinem Ehrenamt?

Zu sehen, wenn die Kinder - und man selber natürlich auch - im lange geplanten Zeltlager Spaß haben.

...und was kostet dich auch manchmal Überwindung?

Probleme wie Heimweh zu lösen, gerade bei den kleineren Kindern kann das schwer sein.

Was hast du dabei gelernt – oder wovon profitierst du auch im Alltag und Job?

Auf jeden Fall habe ich gelernt, ein soziales Miteinander zu pflegen. Ich habe auch viel in Bezug auf den Umgang mit Kindern gelernt. Als Pfadfinder nimmt man natürlich auch diverses Wissen über Tiere und Pflanzen und die Handhabung verschiedenster Werkzeuge mit und man lernt, Zelte in allen Größen und Formen aufzubauen. Das Wichtigste ist aber: Auch selbst Verantwortung zu übernehmen.

▼ Geschäftsführer Gerrit Terfehr unterstützt nach Feierabend den SC Blau-Weiß 94 in Papenburg und hilft als Co-Fußballtrainer bei der der D-Jugend

Gerrit, was machst du genau und wie lange schon?

Ich bin Co-Trainer der D-Jugend Blau-Weiß in Papenburg. Einmal pro Woche unterstütze ich das Training und begleite die Mannschaft zu Spielen, Ausflügen und Fahrten.

Wie bist du darauf gekommen?

Ich habe vor sieben Jahren als Jugendtrainer angefangen. Mein Sohn Jonah begann damals bei den „Mini-Kickern“ in Rhede - und es gab keinen Trainer. Dann habe ich die Mannschaft übernommen. Ich konnte was zurückgeben, wovon ich selbst in meiner Jugend profitiert habe: Damals haben sich Leute in ihrer Freizeit mit uns beschäftigt. Ich verstehe den Vereinssport als Generationenvertrag.

Was sind die schönsten Momente bei deinem Ehrenamt?

Das Schönste ist, immer wieder zu sehen, dass alle Kinder integriert werden können. Auf dem Platz sind alle gleich! Wir können den Kindern ein Angebot machen, Spaß an der Bewegung zu haben und eine Alternative für die digitalen Medien bieten. Außerdem sind die Fahrten unvergessen: In Barcelona haben wir gegen die Profi-Jugendmannschaft von Espanyol gespielt. Das waren herausragende Momente, zu sehen, wie die Kinder sich freuen, wie nervös sie auch vorher waren. Das zu begleiten ist klasse.

...und was kostet dich auch manchmal Überwindung?

Manchmal ist es die Vorbereitung. Wenn man als Haupttrainer ein ansprechendes Training gestaltet, muss man einen Plan machen und Übungen raussuchen. Am Ende profitiert man aber davon, weil eine gut vorbereitete Trainingseinheit einfach viel mehr Spaß macht.

Was hast du dabei gelernt – oder wovon profitierst du auch im Alltag und Job?

Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, sich feste Termine in den Alltag einzubauen. In der Zeit beim Training bin ich nur auf den Sport fokussiert und kann dabei abschalten. Das tut mir gut. Und man bekommt viel davon mit, was in der Jugend gerade so los ist. Außerdem haben sich enge Freundschaften und Kontakte über den Sport ergeben.

▲ Hier wächst eine neue Gemeinschaft: Beim Straßenfest konnten sich nicht nur die neuen Nachbarn kennen lernen, sondern es gab viel über die Entstehung des neuen Wohnquartiers zu erfahren

Das neue Wohngebiet an der Groninger Straße füllt sich mit Leben

Das klimafreundliche Bauprojekt auf dem ehemaligen Bünting-Firmengelände nimmt Formen an: Die ersten Häuser im Wärmepumpen-Quartier stehen und auch unser Musterhaus ist inzwischen geöffnet.

Die Eröffnung unseres Musterhauses Ende April war der perfekte Anlass um mit allen Kollegen, Mitarbeitern, Partnern und vor allem mit den Nachbarn ein geselliges Straßenfest zu feiern.

Mit Essen & Trinken, vielen Aktionen und Informationen über das Baugebiet sowie interessanten Info-Veranstaltungen zum Thema Energiesparen, Wärmepumpentechnik und Photovoltaik war einiges geboten. Außerdem hatten wir wirklich Glück mit dem Wetter: Bei strahlendem Sonnenschein nutzten viele Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, einen Ausflug in die Groninger Straße zu machen. Das Feedback war sehr positiv.

Bei der Planung dieses Straßenfests, war es uns wichtig, den Interessierten einen Blick hinter die Kulissen zu ermöglichen. Wer sind die Menschen hinter diesem Großprojekt? Welche spannenden Geschichten entstanden bei der Entwicklung? So gab es die einmalige Gelegenheit mit Architekt*innen, Planer*innen, Kreativen und Arbeiter*innen ins Gespräch zu kommen, die an der Umsetzung beteiligt sind und waren. Einige präsentierten ihre Arbeit auf Info-Ständen vor und in den Häusern – und konnten im persönlichen Gespräch viel Wissenswertes über dieses besondere Wohngebiet erzählen. Zum Beispiel war ein Team von Eden Architekten vor Ort und hat über die Qualität der verbauten Materialien informiert, die Zimmerei Terfehr Kröger berichtete von den Holzbauten und auch die Trockenbauer zeigten spannende Details ihrer Arbeit.

Aber auch unabhängig vom Straßenfest raten wir jedem, einmal im Wärmpumpenquartier an der Groninger Straße vorbeizuschauen. Ein Besuch ist wie ein Blick in die Zukunft: In Leer wird die Vision umgesetzt, energieunabhängig zu wohnen, mitten im Grünen und doch urban. Hier entsteht ein reines Wärmepumpen-Quartier mit ca. 130 Wohnungen und Häusern, in denen keinerlei fossile Brennstoffe zum Einsatz kommen werden. Was aber noch viel wichtiger ist: Es wird ein ansprechendes Wohngebiet geschaffen, das den Menschen viel Freiraum und Lebensqualität gibt.

Günter Terfehr
Projektentwicklung

▲ Auf dem Straßenfest hatten die Besucher*innen die Möglichkeit hinter die Kulissen dieses Großprojekts zu blicken, hier am Info-Stand von Eden Architekten, die das Quartier geplant haben

▲ Das Musterhaus mit zwei Wohneinheiten ist inzwischen voll eingerichtet und kann besucht werden. Das Feedback, das wir zur Einrichtung und Architektur bekommen ist durchgehend positiv

▲ Einladend: Die Einrichtung wurde von Nina Bootsmann liebevoll ausgewählt. Man will sofort einziehen, oder?

▲ Nina Bootsmann unterstützt uns schon seit Jahren in Sachen stilvoller Deko und kreativer Floristik

▲ Gemütlich und stilvoll: Das Elternschlafzimmer wurde ins Studio unters Dach gelegt und wirkt wie eine kuschelige Koje

...und so gemütlich sieht unsere Musterwohnung jetzt aus

Nina Bootsmann hat die Musterwohnung in der Groninger Straße für uns eingerichtet

Nina, wie war dein Farb- und Stilkonzept?

Die Architektur des Hauses ist modern und gradlinig, der Grundriss hat Loftcharakter und die Farbe Schwarz prägt alles. Das spiegelt sich auch bei der Inneneinrichtung wider: Schwarze Akzente und moderner Stil. Außerdem wollten wir Familien ansprechen: So wurde aus dem Schlafzimmer ein Kinderzimmer und oben aus dem Studio das Elternschlafzimmer. In Kombination mit sinnvoll geplanten Einbaumöbeln und der maximalen Ausnutzung des Grundrisses, ist die Wohnung jetzt für viele attraktiv, die vorher in den leeren, unmöblierten Räumen standen und sich nicht vorstellen konnten, wie ein Esstisch in die Küche passt. Wir zeigen, dass eine dreiköpfige Familie auf diesen 100 Quadratmetern wunderbar leben kann.

Was rätst du jedem, der baut und sich neu einrichtet?

Die Einrichtung muss zu den Ansprüchen der Bewohner passen. Es hilft, sich bei jedem Möbelstück die Frage zu stellen, welchen Zweck es für mich/uns erfüllen muss. Liegen wir gerne auf dem Sofa und schauen Filme? Dann macht eine großes breites bequemes Sofa Sinn. Sitzt man lieber am Küchentisch und das Platzangebot im Wohnzimmer ist ohnehin begrenzt, sind vielleicht zwei schöne Sessel sinnvoller. Bekommt man viel und gerne Besuch, würde ich einen großen Esstisch planen.

...und hast du einen Tipp für Menschen, die mit Einrichtung nicht so viel am Hut haben?

Es hilft sehr, einen Stil, den mag zu benennen und dann konsequent durchzuziehen, so wie Landhaus, Boho, Asia, Nordic etc. So wirkt das Ambiente immer harmonisch und man ist auf der sicheren Seite. Außerdem sind zurückhaltende Farben, die zueinander passen, eine gute Basis. So wie Beige, Grau und Taupe. Dazu lassen sich immer noch Farbakzente setzen, z.B. Kissen und Decken, ein farbiger Sessel, eine farbige Wand oder Tapete, Vorhänge und Bilder. Diese lassen sich auch flott austauschen.

▲ Raum optimal ausgenutzt: Bei der Küchenplanung konnten die Profis zeigen, wie man mit relativ wenig Platz eine praktische und stilvolle Küche mit viel Stauraum organisiert

▲ Die schwarzen Akzente, die das Haus außen an der Fassade hat, lässt Nina Bootsmann auch im Interior immer wieder zurückhaltend vorkommen

Info-Reise zu Villeroy & Boch nach Mettlach im Saarland

Wir legen viel Wert darauf, nur Markenprodukte hoher Qualität zu verbauen und wollten etwas mehr über die Herkunft und Herstellung unserer Sanitärprodukte erfahren. Auf der dreitägigen Teamreise zu V&B wurde schnell klar: Sie haben dort die gleichen hohen Ansprüche ans Handwerk wie wir!

Ende Mai hatten einige KollegInnen die Möglichkeit das Unternehmen Villeroy & Boch besser kennenzulernen. Dazu lud uns unser Verkaufsberater Felix Rempel nach Mettlach ein, wo sich der Hauptstandort der Villeroy & Boch AG befindet. In drei Tagen konnte unser Team viele interessante Einblicke in den Konzern gewinnen. Neben dem Showroom, in dem die aktuelle Sanitärkollektion gezeigt wird, durften wir ebenfalls die hochmoderne Fabrik samt Herstellungsprozessen kennenlernen. „Am spannendsten fand ich die Besichtigung der Sanitärfabrik," erzählt Linda Schröder, die Teil des Reiseteams war, begeistert. „Dort konnte man sehen wie die WCs und Waschbecken hergestellt werden. Dass die Fabrik sehr groß und modern ist, konnte ich mir schon denken. Was mich aber sehr überrascht hat war, dass trotz der vollautomatisierten Prozesse doch noch verhältnismäßig viel Handarbeit geleistet wurde und die Sanitärobjekte auch während der Fertigungsphase immer wieder genau nach bestimmten Kriterien überprüft werden."

Ein weiteres Highlight war die Marken- und Produktschulung in der ViAcademy sowie ein Vortrag des Produktmanagements zum Thema Design und zukünftige Trends lieferten ebenfalls nochmal viel Input zur Marke. „Es wurde genau erzählt, wie die Mitarbeiter im Produktmanagement arbeiten, damit am Ende ein Produkt entsteht, das den Trends entspricht", erzählt Linda.

Aber auch jenseits der Fabrikbesichtigung war die Info-Reise ein voller Erfolg, wie Linda weiter berichtet: „Schon auf der siebenstündigen Zugfahrt konnten wir uns im Team austauschen und besser kennenlernen. Vor Ort war mein persönliches Highlight der Besuch in einem französischen Lokal. Dort gab es einen Weinkeller, in dem der Schinken zum Trocknen von der Decke hing. Wir wurden mit Käse, Schinken, Brot und Salami begrüßt und auch der Wein durfte nicht fehlen. Dann wurde es etwas wild: Die Kollegin Sylvana Bakker wurde nach vorne gebeten, um mit dem Schwert den Weinkorken von der Flasche abzuschlagen. Sie hat das sehr gut gemacht – das war eine großartige Atmosphäre in dem Weinkeller"

Das Frühlingswetter spielte auch mit, so dass auch ein Ausflug in die Umgebung an die Saar gemacht werden konnte. „Wir sind dann noch einen Baumwipfelpfad hochgelaufen und hatten einen wunderschönen Blick auf die Saarschleife."

Felix Rempel, unser V&B Verkaufsberater, hat sich bestens um uns gekümmert und den ganzen Ausflug von A-Z geplant. „Es war super lustig und locker mit ihm", erzählt Linda. „Es hat sich angefühlt, als würde er direkt mit zum Team dazugehören. Bald kommt Felix auch zu uns ins Emsland, dann ist es unser Job ihm das Emsland schmackhaft zu machen."

▶ Unsere ganz besondere Unterkunft im Schloss Saareck, dem ehemaligen Wohnsitz der Familie Luitwin von Boch und heutigem Gästehaus der Villeroy & Boch AG

▶ Neben den Terminen und Workshops bei V&B blieb auch noch Zeit für einen Ausflug in die Natur zur berühmten Saarschleife

▲Ein bunt gemischtes Team aus allen Abteilungen ging auf die Reise zu unserem langjährigen Partner und bekam tiefe Einblicke in Fertigung und Design des Traditionsbetriebes

...und noch eine #teamterfehr-Reise: Nach Bayern zur Firma Wolf

Die Hallertau ist das größte Hopfenanbaugebiet der Welt und Firmensitz unseres langjährigen Partners für Wärmepumpen. Wir haben viel über die spannende Firmengeschichte des High-Tech-Herstellers gelernt

▲ Bei der Betriebsführung mit Kundenberater Tilo Müller konnten wir viel über die Zukunftstechnologie der Wärmepumpe erfahren

◀ Aus „Moin“ wurde „Servus“ - und dann wurde gesungen. Für die Einladung zum traditionellen Fest im Bierzelt haben wir wirklich alles gegeben und uns richtig „aufgebrezelt“

▲ Was war wohl unser Gastgeschenk? Richtig! Ein Tee-Paket von Bünting. Damit die Bayern zwischendurch auch mal etwas Anständiges zu Trinken bekommen

Seit vielen Jahren ist die Firma Wolf unser Partner für Wärmepumpen und Klimatechnik und nicht erst seit unserem gemeinsamen Großprojekt, dem Wärmepumpenquartier an der Groninger Straße, wissen wir uns gegenseitig zu schätzen. Neben regelmäßigen Fortbildungen und gemeinsamen Events war ein Besuch des Firmensitzes eine gute Möglichkeit, noch mehr über den Betrieb zu erfahren.

Die Geschichte von WOLF nimmt ihren Anfang im größten Hopfenanbaugebiet der Welt, der Hallertau in Bayern. Und tatsächlich wurden Nach der Firmengründung 1963 in Mainburg hier Teile für Hopfenverarbeitungsmaschinen und Wärmeerzeuger produziert. Ab Anfang der siebziger Jahre erfolgte die Entwicklung von Lüftungs- und Klimageräten und ein Jahrzehnt später der Einstieg in die Heiztechnologien. Heute deckt die Firma Wolf das gesamte Spektrum moderner Heiz- und Lüftungstechnik ab.

Bei unserem Ausflug konnten wir neben einer Betriebsbesichtigung auch viel über die Region erfahren - und wurden rund um die Uhr sehr herzlich und gastfreundlich behandelt.

▲ Nils Marsmann, Johannes Kirchner (m.) und der junge Imker Tjorven, dessen Bienenvolk am EDZ sehr feinen Honig produziert hat

Naturschutz vor der EDZ-Tür

Tjorven ist wahrscheinlich der jüngste Imker der Region – und ganz sicher der coolste. Jetzt lebt sein Bienenvolk auf unserer Wiese neben dem EDZ

Einfach machen! Der Rheder Tjorven Kruse ist erst 17 Jahre alt und zeigt uns, wie einfach es sein kann, sich für Umweltschutz einzusetzen. Er ist Hobby-Imker und eine Freifläche am EDZ ist seit neuestem die Heimat seines Bienenvolks. Die Idee dazu kam von EDZ-Geschäftsführer Johannes Kirchner: „Beim Einkaufen in einem Gewerbegebiet ist mir eine Blumenwiese mit Bienenstöcken aufgefallen – und ich hatte sofort die Idee: So was müssen wir auch machen!“ Die Gärtnerei Nils Marsmann hat eine Bienenweide angelegt, mit Strohblumen, Klee, Malve, Ringelblumen und vielen anderen nektarhaltigen Blumen, die besonders gut bei den Bienen ankommen - und Anfang Mai hat Tjorven seine Bienenstöcke dort aufgebaut. Die ersten Gläser EDZ-Honig gibt es in der Rhederei zu kaufen und er ist wirklich besonders köstlich! Übrigens: Auch viele andere Insekten fühlen sich auf unserer Bienenweide wohl und sie ist ein positiver Beitrag zum Artenschutz.

▼ Besonders für die Kollegen, die sich nicht regelmäßig in der Kaffeeküche begegnen oder auf verschiedenen Baustellen arbeiten, ist der Stammtisch immer ein schöner Austausch. Jeder Mitarbeiter ist hier willkommen!

▼ Eine bunte Mischung an Mitarbeitern aus den verschiedensten Bereichen ist immer ein Garant für spannende (und lustige!) Gespräche! Juibiliars-Grillen beim Chef im Garten

Kommt zusammen – um den großen Tisch

Der Austausch unter Kollegen in privatem, lockerem Rahmen ist wichtig. Darum laden wir regelmäßig zum Stammtisch in die Rhederei und zum Jubiliars-Grillen ein

Jubilars-Grillen? Keine Angst, hier werden keine Jubilare gegrillt, sondern das Gegenteil ist der Fall. Kirsten und Gerrit Terfehr veranstalten für alle Mitarbeiter, die ein rundes Betriebsjubiläum feiern, jedes Jahr im Sommer eine Grillparty zuhause im Garten. Und wer noch nie Teil dieser Runde war, dem sei verraten: Es wird immer sehr gesellig, gesprächig und spannend, weil hier viele Kollegen gemeinsam am Tisch sitzen, die im Berufsalltag möglicherweise gar nicht viel miteinander zu tun haben. So war diese gemischte Runde auch diesen Sommer wieder ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten.

Gleiches gilt für unseren Stammtisch: Alle drei Monate laden wir alle Mitarbeiter zum kostenlosen Essen in die Rhederei ein und freuen uns über den Austausch.

▲ Quisque convallis aliquet eros. Nunc nec nulla eget urna convallis eleifend. Nulla feugiat eros at augue. Integer feugiat nisi vitae velit. Cras cursus ipsum vel dolor. Sed pulvinar. Etiam

▲ Dieses Jahr starteten neun Auszubildende bei uns ihre Karrieren als Kaufleute, Maurer*innen und Dachdecker*innen

Willkommen bei Terfehr!

Für uns ist das immer einer der schönsten Tage im Jahr: Wenn unsere neuen Azubis ihren beruflichen Weg bei Terfehr beginnen

Der erste Arbeitstag für unsere Azubis begann zunächst im Konferenzraum, wo sich jeder einmal vorstellen musste. Danach gab es eine Präsentation zum Unternehmen, damit jeder weiß, wo er denn hier gelandet ist. Nach einem kleinen Frühstück haben wir uns kurz die Beine vertreten und sind einmal über das ganze Betriebsgelände gelaufen, um den neuen Azubis unsere Räumlichkeiten und auch die moderne Abbundhalle bei Terfehr-Kröger zu zeigen.
Danach ging es zurück in den Konferenzraum, wo als nächstes Azubi-Knigge auf dem Plan stand: Wie verhalte ich mich als Azubi richtig gegenüber Kollegen und Kunden? Wie kleide ich mich? Im Anschluss wurden wichtige Unterlagen wie Passwörter und Infos zur digitalen Zeiterfassung verteilt, damit am nächsten Tag der Einstieg ins Berufsleben reibungslos klappt.
Nach dem Mittagessen haben wir noch einen Abstecher zu unseren Musterhäusern gemacht, wo unsere Bauberaterin Wiebke Garrels wartete. Sie hat den Azubis viele Infos über unsere drei neuen Musterhäuser gegeben. Ab 17:00 Uhr waren dann die Eltern der neuen Azubis zu einem gemeinsamen Grillen eingeladen. Gerrit Terfehr hat vorher allen Eltern nochmal einen Überblick über das Unternehmen gegeben und dieses vorgestellt. In der Zwischenzeit hatten die neuen Azubis schon eine erste gemeinsame Teamaufgabe: Sie mussten das Grillen für die Eltern vorbereiten - und was soll man sagen: Feiern könnt ihr! Es hat alles sehr gut geklappt!
Im Anschluss an das Grillen wurde den gewerblichen Azubis noch ihre Werkzeugkiste übergeben, damit diese am nächsten Tag direkt auf der Baustelle mit anpacken können.
Außerdem gab es zum Abschied für jeden noch eine kleine Schultüte, gefüllt mit vielen süßen Leckereien - als Symbol für einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt.

▲ Rundgang durch den Betrieb mit kleiner Besichtigung der modernen Abbundanlage von Terfehr Kröger

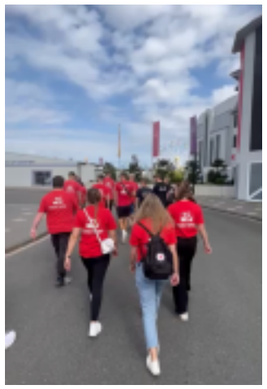
◀ Mittagessen in der Rhederei mit Burgern und Pommes. Carsten Sellere und Linda Schröder begleiteten die jungen Kollegen durch den ersten Tag im Betrieb

◀ Im Movie Park wurde auch ein tolles Reel gedreht: Zu sehen auf tiktok und Instagram @guenterterfehr

Unvergesslich! Der Azubi-Tag

Ja, es war wild. Aber auch genial! Die Azubis aller Jahrgänge haben gemeinsam einen Ausflug in den Movie Park gemacht

▲ Auf dem Parkplatz haben wir ein kleines Spiel gespielt, um den neuen Azubis unsere Unternehmenswerte näher zu bringen ...



▲ ...jeder Azubi musste sich bei diesem Spiel einen unserer acht Unternehmenswerte aussuchen, mit dem er sich am meisten identifiziert und erklären warum

◀ Danach ging es in den Park - jeder hat eine kleine lustige Aufgabe zugeteilt bekommen, die er den Tag über erfüllen musste. Zum Beispiel: „Starte eine Polonaise“, „Trage eine Burger King-Krone bei McDonalds“, „Tanze den Macarena“

Die neuen Azubis waren gerade erst ein paar Tage im Betrieb und schon ging's mit den Co-Azubis aus dem zweiten und dritten Lehrjahr auf einen Ausflug in den Movie Park nach Bottrop. Eine super Gelegenheit sich auszutauschen, kennenzulernen und sich unbezahlbare Tipps von den älteren Jahrgängen zu holen. Das Fazit der Azubis: „Entsprechend unserer Werte #wirgehenvoran, #deineempfehlungistunseremotivation, #teamterfehr und auch ein kleines bisschen #wirverwirklichenträume plädieren wir dafür von nun an einmal im Jahr einen Azubi-Tag stattfinden zu lassen!“

▲ Es gab viel zu feiern! Alle dreizehn Auszubildenden haben ihre Gesellenprüfung bestanden und sind jetzt Maurer, Zimmerer und Bauzeichner

Wir sind stolz auf euch - und gratulieren zur bestandenen Gesellenprüfung

... und wir sind glücklich, dass neun von euch bei uns im Betrieb bleiben!

Herzlichen Glückwunsch an die Maurer Dramane Fofana, Michael Pinkhaus, Henrik Hübl, Marlon Röttgers-Abeln, Claas Hoppe, Nikolai Badelin, Christoph Wester, Tom Wilken, Patriot Shametaj (BB), Ole Beckmann (BB), an Bauzeichnerin Katja Schockmann und an die Zimmerer Fynn Terfehr (TK) und Jan-Henrik Stubbe (TK).

Ab ins Musterhaus: Mit Bastelschere, Zahnbürste und Zollstock

Unsere neuen Musterhäuser sind so wohnlich, dass man eigentlich direkt einziehen möchte? Warum eigentlich nicht? Wir bieten unseren Kund*innen ab sofort die Möglichkeit in unseren Musterhäusern zu übernachten und laden außerdem ab sofort regelmäßig zu Events wie gemütliches Adventskranzbinden oder Töpfer-Workshops in die Musterhäuser ein

◀ Süße Träume garantiert: Wenn Kund*innen in unseren Musterhäusern Probewohnen möchten, können sie das ab sofort auch über Nacht tun. Dann bekommen sie ein gutes Gefühl für Größen, können die Haustechnik testen und sich über planerische Details für ihr eigenes Bauprojekt klar werden. In den Niederlanden bieten wir diesen Service schon länger erfolgreich an

▶ Ein weiteres Highlight: Im einem unserer Musterhäuser fand ein Keramik-Workshop statt, bei dem viele Interessierte kreativ werden konnten

▲ Neu eröffnet: Unser niederländisches Musterhaus in Blauwestad wurde saniert und neu eingerichtet. Das stilvolle Notarhaus ist nachhaltig ausgestattet mit modernster und zukunftsorientierter Technik

◀ Ein tolles Event war das gemeinsame Aventskranzbinden mit Nina Bootsmann im Musterhaus

Kennst du schon unser neues Musterhaus in Blauwestad/NL?

Unser niederländisches Musterhaus liegt nur ein halbe Stunde Autofahrt von Rhede (Ems) entfernt, im Hafenquartier Blauwestad. Hast du Lust vorbeizufahren und es anzuschauen? Dann melde dich bei Stefan Bojer an

Der älteste Gulfhof Ostfrieslands steht in Ihlow und wird von uns saniert

Wir arbeiten Hand in Hand mit der Stiftung Denkmalschutz und helfen, dass wieder Leben in diesen traditionellen, im Jahr 1568 erbauten Hof kommt: Bald wird in das wunderschöne Gebäude eine Kita einziehen

Der Gulfhof der Familie Rieken ist der älteste bekannte Hof dieser Art überhaupt und steht seit 1568 in der Gemeinde Ihlow – und das wird auch noch lange so bleiben! Nachdem Terfehr-Kröger vor ein paar Jahren bereits das Dach erneuert hat, soll das denkmalgeschützte Gebäude nun weiter saniert werden und einen neuen Nutzen erhalten: Unter Einhaltung von Vorgaben des Denkmalschutzes entsteht hier eine neue Kindertagesstätte für die Gemeinde Ihlow.

Der aus Backstein errichtete Gulfhof zeigt viele architektonische und regionaltypische Besonderheiten wie beispielsweise die Reetdachhaube: Ein großer Teil des Walmdachs am Scheunentrakt ist reetgedeckt, während der untere Bereich und das gesamte Vorderhaus pfannengedeckt sind. Der einstöckige Wohnteil weist hochrechteckige Fenster unter scheitrechten Bögen auf und ist durch ein Traufgesims und ein Stufenband am Giebel verziert. Auch der Giebel des mächtigen Scheunentrakts ist im Detail verziert, neben der Jahreszahl fallen die aufwendig gerahmten Fenster auf.
Das Haus bringt wirklich jeden zum Staunen, nicht nur Historiker und Archtekten haben hier viele Details traditioneller Baukunst entdeckt, auch unsere Mitarbeiter sind täglich wieder begeistert, wie stabil viele der über 450 Jahre alten Eichenbalken noch sind - und wie solide das Haus schon damals gebaut wurde.

▲ Die Reethaube auf dem oberen Teil des Dach ist eine regionale Besonderheit und für unsere Auszubildende xxxxx xxxx war das ein spannender Einsatz

*Schön habt ihr es! Wir besuchen unsere Kund*innen zuhause*

Die Homestories im Katalog und auf der Website sind sehr beliebt - und bald gibt es noch mehr davon

Wie sieht ein Terfehrhaus im wahren Leben aus? Wie fühlt es sich an, darin zu wohnen? Und wie haben die Bauherr*innen den Hausbau erlebt? Viele spannende Geschichten und inspirierende Fotos von Terfehrhäusern aus Deutschland und den Niederlanden wurden schon auf unserer Website veröffentlicht und wir starten aktuell in die nächste Produktionsrunde. Dafür werden professionelle Interior-Aufnahmen geshootet und Homestory-Interviews geführt. Kleiner Spoiler: Diese Stories sind für jeden Mitarbeiter aus dem #teamterfehr absolut lesenswert, weil es mal wieder zeigt, wie schön es ist, den Menschen ihren Traum vom Zuhause zu erfüllen.

▲ Elvira und Erik leben in den Niederlanden und haben sich auf rund 140 Quadratmetern mit unserer Hilfe genau das Haus gebaut, das jetzt zu ihrem Leben passt

▼ Cube-Deisgin: Klare Linien, eine klassische Fassade ohne Dachüberstand und ein sehr individueller Grundriss machen dieses niederländische Haus zu etwas ganz Besonderem

▲ Über diesen Link kommt ihr direkt zu unseren Homestories

▲ Definitiv alles Führungskräfte! Unser Drachenbootteam v.l.n.r. Daniel, Tobias, Nucky, Paul, Dramane, Marcel, Hermann, Anne, Markus, Peggy, Theda, Juliane, Birgit und Horst

Ganz klar: Wir wollen nach vorne! #teamterfehr beim Drachenbootrennen

Mehr Teamwork geht nicht: Ein Drachenboot ist so etwas wie ein Riesenkanu, sehr schmal, sehr lang, sehr wackelig. Und wer hier einsteigt wird zwar garantiert nass, hat dabei aber eine Riesengaudi.
Das kann unsere Terfehr-Drachenbootmannschaft bestätigen, die auch dieses Jahr mit ihrem „Rheenboot“ wieder beim Drachenbootrennen in Rhede teilgenommen hat. Auf der 200 Meter langen Wettkampfstrecke auf dem Ems-Altarm traten dieses Jahr bei schönsten Wetter insgesamt 16 Mannschaften an - und unser Team konnte einen sensationellen dritten Platz belegen.

Das Drachenbootrennen in Rhede konnte zum vierten Mal stattfinden und ist - genau wie es sich Initiator Günter Terfehr erhofft hat - inzwischen zum Kult-Event im Rahmen des Rheder Markts geworden. Mit ein Grund für den Erfolg der schönen Veranstaltung ist sicher auch das ehrenamtliche Engagement der vielen Helfer, die z.B. beim Stegdienst für Sicherheit und Ordnung sorgen, beim Auf- und Abbau helfen, die Boote reinigen und vieles mehr.
Wer Lust hat, Teil des Drachenbootteams zu werden oder sich als Helfer beim Rennen engagieren möchte, melde sich bei Theda Müntinga. Der Zeitaufwand für das Paddelteam ist recht übersichtlich: Es wird ein- bis zweimal pro Jahr (Ja, richtig gelesen!) trainiert, meistens kurz vor dem Rennen. Klingt nach Freestyle - und sehr viel Spaß!

▲ Mit Power und Taktgefühl war das Team „Rheenboot“ wieder beim Drachenbootrennen im Rahmen des Rheder Markts zugange und holten einen soliden dritten Platz!

New Work bei uns: Wir arbeiten genau so, wie es zu uns passt

Wenn Kund*innen zu uns kommen und ein Haus bauen wollen, ermitteln wir als Erstes die ganz individuellen Bedürfnisse: Was wollen sie, was brauchen sie, passen große offene Räume eher zum Alltag oder lieber kleinere Zimmer für mehr Privatsphäre? Wieviel Stauraum ist nötig? Einen ähnlichen Prozess haben wir beim Umbau unserer Büroräume auch durchlaufen. Wir haben gemeinsam überlegt, was uns den Arbeitsalltag erleichtern würde und sind zu einer maßgeschneiderten Lösung gekommen.

Für uns ist die Hybrid-Lösung aus mobilen Arbeitsplätzen und festen Schreibtischen ideal. Wir haben jetzt viele Optionen, uns in kleinen und großen Teams zusammenzufinden und die Räumlichkeiten wurden so gestaltet, dass unsere Mitarbeiter die Möglichkeit haben auch von anderen Büros aus zu arbeiten.

▲ Freundliche, helle Farben, ergonomische und flexible Büromöbel und viele gemütliche Akzente sorgen für eine gute Arbeitsatmosphäre

▲ Für spontane Team-Meetings wurden an vielen Orten Konferenz-Inseln geschaffen, damit immer ein schnelles Treffen möglich ist

▲ Auch unsere Pausenräume passen gut zum #teamterfehr: Man kann am großen Tisch als Gruppe zusammenkommen - oder sich ein ruhiges Eckchen suchen

◀ Open Space-Büros sind für einige Abteilungen die ideale Lösung und sorgen für schnellen, unkomplizierten Austausch zwischen den Mitarbeiter*innen

▲ Der direkte Austausch mit unseren Kund*innen ist digital sehr gut möglich: Über die Chat-Funktion werden immer viele gute Fragen gestellt und spannende Dialoge können entstehen

Wieder ein voller Erfolg: unser Bauherren-Seminar

Rege Teilnahme, viele Interessenten und spannende Diskussionen: Unsere live Online-Seminare haben viele Fans

Gezwungenermaßen mussten wir vor einigen Jahren zu Corona-Lockdown-Zeiten unseren Bauherren-Abend auf ein Online-Format bringen. Diese digitale Form ist so gut bei unseren Kund*innen angekommen, dass wir bereits neun Seminare online durchgeführt haben. Inzwischen haben wir eine gewisse Routine darin, das Bauwelt-Atrium rasch in ein TV-Studio umzuwandeln und mit Hilfe von Licht-, Kamera- und Tontechnik-Profis live zu gehen.

Die Möglichkeit, sich über den Hausbau oder Sanierung gemütlich vom Sofa aus zu informieren nehmen viele Kund*innen inzwischen gerne wahr und es entstehen online viele spannende Diskussionen.

Jeder kann sich anmelden, auch unsere Mitarbeiter - denn neben Gerrit Terfehr sind immer auch weitere Experten dabei und stehen Rede und Antwort.

▲ Uber diesen Link kommt ihr direkt zu unseren Events

Dürfen wir vorstellen: Unser Expertenkreis für Gesundheit

In enger Zusammenarbeit mit der AOK treffen sich Vertreterinnen und Vertreter aller Unternehmensbereiche ab sofort wieder regelmäßig zum BGM-Steuerungskreis, um die Gesundheit der Mitarbeiter*innen weiter zu fördern

Was können wir als Betrieb tun, damit sich unsere Mitarbeitenden sowohl am Arbeitsplatz als auch privat besser fühlen und gesund bleiben? Das ist eine ganze Menge und reicht weit über den ergonomischen Bürostuhl, Sicherheitskleidung und gute Beleuchtung hinaus. Gesunde Ernährung im Betriebsrestaurant, Firmensportgruppen, bewegte Pausen - hier bieten wir schon einiges, aber da geht bestimmt noch mehr! Das könnten Gesundheitstage, Beratungsangebote, Seminare oder Ideen für bessere Bedingungen am Arbeitsplatz sein. Und da die besten Vorschläge von den Kollegen selbst kommen, wurde bereits vor der Pandemie in Kooperation mit der AOK der „BGM-Steuerkreis“ gegründet, also die Arbeitsgruppe zum betrieblichen Gesundheitsmanagement, die nun ihre Arbeit wieder aufgenommen hat. Die Vertreter kommen aus verschiedenen Abteilungen: von der Baustelle, aus der Fertigung und aus der Verwaltung.
Die Arbeitsgruppe trifft sich alle vier bis sechs Wochen und ist für Anregungen, Wünsche und Ideen aus dem Team immer offen!

Tischfussball, Fussball, Dart - wir spielen auf Turnier-Niveau!

Nun ja, streng genommen veranstalten wir unsere eigenen Turniere, aber die sind sehr anspruchsvoll! Die Qualifikation für die Teilnahme? Ganz einfach: Ihr müsst richtig Lust darauf haben, einen sehr geselligen, lustigen Abend mit dem #teamterfehr zu verbringen - und im Idealfall davor schon mal ein bisschen geübt haben. Dann habt ihr gute Chancen Kicker- oder Dart-König*in zu werden, so wie beim letzten Event Polier Carsten Twickler (Dart) und Carsten Sellere aus dem Personalbüro (Kicker).

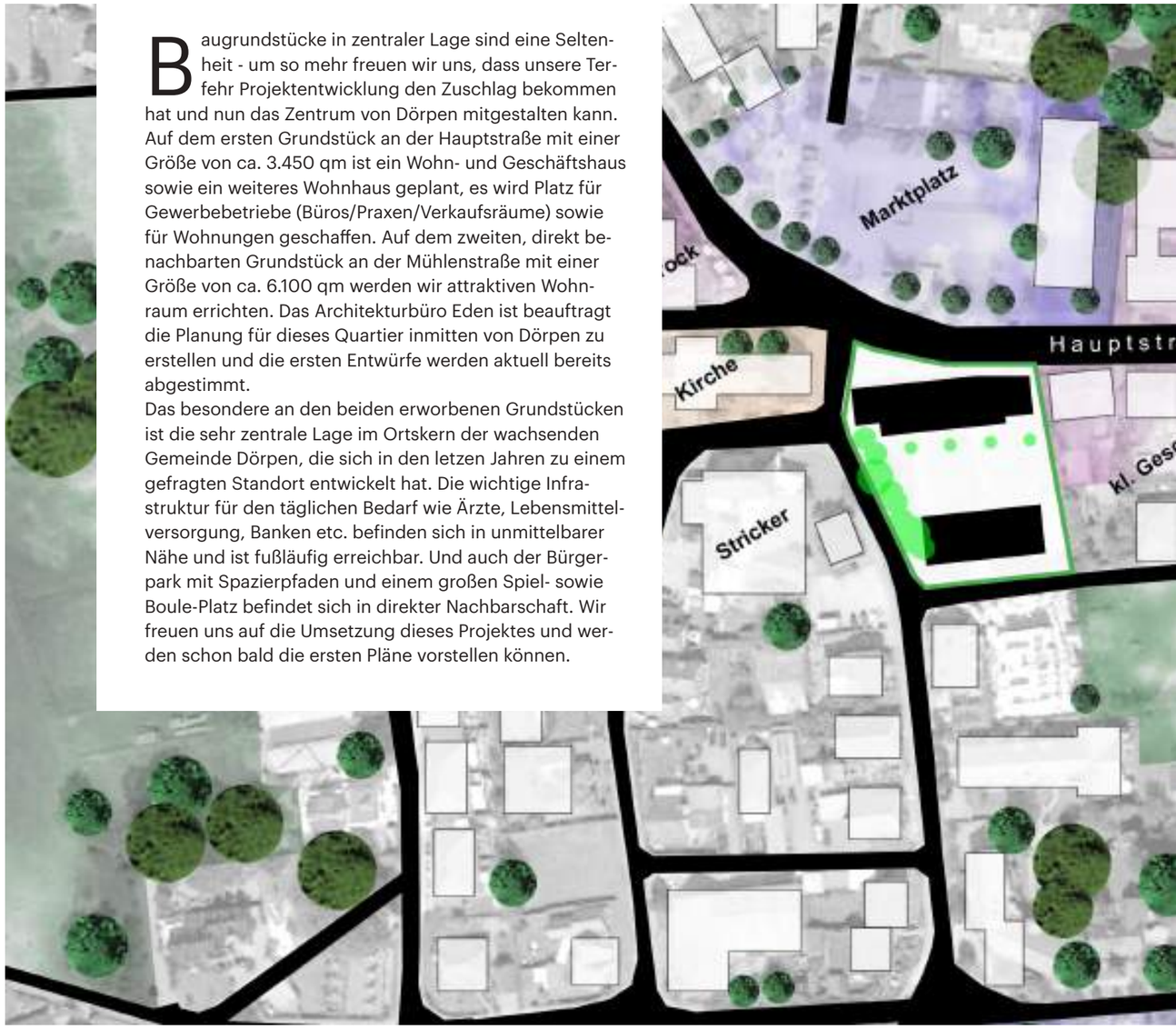
Auch auf dem Fußballplatz kann man sich bei Terfehr Lorbeeren holen: Im Sommer haben wir unser erstes Firmen-Fußballturnier organisiert. Auf unserem hauseigenen Fußballplatz kamen wir dabei ordentlich ins Schwitzen, denn mehrere Teams von jeweils vier bis fünf Mitarbeitern traten gegeneinander an und kämpften um die Ehre. Wer gerade nicht im Spiel war, konnte sich in der Zwischenzeit an unserer selbst gebauten Torwand auspowern und seine Treffsicherheit unter Beweis stellen. Nach einem Tag voller Spaß, spannenden Spielen und fußballerischem Teamgeist folgte ein gemeinsamer Grillabend mit viel Gesprächsstoff.

▼ So sehen stolze Gewinner aus: Carsten & Carsten haben nicht nur einen Preis für den schönsten Vornamen verdient, sondern sich beim Kickern und Dartspielen bewiesen

Ein neues Quartier entsteht - mitten im Zentrum vom Dörpen

Unsere Projektentwicklung hat in zentraler Lage zwei neue Grundstücke erworben. Hier sollen Wohn- und Geschäftshäuser mit attraktiven Wohnungen, Büros, Praxis- und Ladenflächen entstehen

Baugrundstücke in zentraler Lage sind eine Seltenheit - um so mehr freuen wir uns, dass unsere Terfehr Projektentwicklung den Zuschlag bekommen hat und nun das Zentrum von Dörpen mitgestalten kann. Auf dem ersten Grundstück an der Hauptstraße mit einer Größe von ca. 3.450 qm ist ein Wohn- und Geschäftshaus sowie ein weiteres Wohnhaus geplant, es wird Platz für Gewerbebetriebe (Büros/Praxen/Verkaufsräume) sowie für Wohnungen geschaffen. Auf dem zweiten, direkt benachbarten Grundstück an der Mühlenstraße mit einer Größe von ca. 6.100 qm werden wir attraktiven Wohnraum errichten. Das Architekturbüro Eden ist beauftragt die Planung für dieses Quartier inmitten von Dörpen zu erstellen und die ersten Entwürfe werden aktuell bereits abgestimmt.
Das besondere an den beiden erworbenen Grundstücken ist die sehr zentrale Lage im Ortskern der wachsenden Gemeinde Dörpen, die sich in den letzen Jahren zu einem gefragten Standort entwickelt hat. Die wichtige Infrastruktur für den täglichen Bedarf wie Ärzte, Lebensmittelversorgung, Banken etc. befinden sich in unmittelbarer Nähe und ist fußläufig erreichbar. Und auch der Bürgerpark mit Spazierpfaden und einem großen Spiel- sowie Boule-Platz befindet sich in direkter Nachbarschaft. Wir freuen uns auf die Umsetzung dieses Projektes und werden schon bald die ersten Pläne vorstellen können.



Neue Mitarbeiter, willkommen im **#teamterfehr**!

Torben Hachmann
Beruf Azubi Maurer
Firma: GT Bautechniker

Lara Severins
Beruf: Finanzbuchhalterin
Firma: GT Bautechniker

Célina Wülk
Beruf: duale Studentin BWL
Firma: GT Bautechniker

Jannes Funk
Beruf: Azubi Maurer
Firma: GT Bautechniker

Kevin Hunfeld
Beruf: Azubi Maurer
Firma: GT Bautechniker

Sam Dean Witt
Beruf: Azubi Maurer
Firma: GT Bautechniker

Ricards Ozolins
Beruf: Azubi Dachdecker
Firma: Terfehr & Kröger

Yannick Läken
Beruf: Azubi Zimmerer
Firma: Terfehr & Kröger

Lena Amelsberg
Beruf: Kauffrau für Büromanagement
Firma: GT Bautechniker

Annika Oorlog
Beruf: Bauingenieurin (Bachelor of Engineering)
Firma: GT Bautechniker

Viktor Knoll
Beruf: Projektleiter (Bachelor of Arts)
Firma: Terfehr Projektentwicklung

Familiennachrichten

Jubiläen

Günter Terfehr Bautechniker:

René Funk, 5 Jahre
Wilfried Brunsen, 10 Jahre
Marcel Engelke, 5 Jahre
Michael Poplawski, 10 Jahre
Patrick Esbach, 5 Jahre
Christoph Wester, 5 Jahre
Anneus Bloem, 20 Jahre
Markus Abels, 20 Jahre
Bernd Knobbe, 10 Jahre
Klaus Menke, 10 Jahre
Laura Büter, 5 Jahre
Justin Warnders, 5 Jahre
Christoph Kleemann, 5 Jahre
Lambert Schulte, 5 Jahre
Timo Schmidt, 10 Jahre

Terfehr-Kröger:

Timon Lübbers, 5 Jahre
Florian Ahlers, 5 Jahre
Marcel Brinkmann, 5 Jahre
Martin Winterboer, 20 Jahre
David Wiemker, 5 Jahre

Günter Terfehr Borkum Bau:

Günter Cordes, 10 Jahre
Nikolai Leonov, 5 Jahre
Dieter Hasseler, 10 Jahre

Terfehr Projektentwicklung:

Susanne Lange, 5 Jahre

Objekt- und Vermietungsverwaltung:

Heiner Assies, 5 Jahre

Wir gratulieren zur Hochzeit ♥

▲ Valentina & Patriot Shametaj

▲ Anne & Viktor Knoll

▲ Jana & Dennis Menke

▲ Laura & Benny Westermann

Hyggelig? Können wir!

Bereits zum zweiten Mal haben wir zum herbstlichen Hygge-Fest ins EDZ eingeladen, mit Kreativ-Events, Workshops und natürlich zum gemütlichen Beisammensein

„Hygge“ beschreibt das Lebensgefühl der Dänen, die zu den glücklichsten Menschen der Welt gehören und war auch dieses Jahr wieder das Motto unserer großen Herbst-Veranstaltung am verkaufsoffenen Sonntag im EDZ. „Im letzten Jahr haben wir das Hygge-Fest hier zum ersten Mal gefeiert und auch dieses Jahr hatten wir nicht nur eine richtig entspannte Zeit mit Glögg und Zimtschnecken, sondern viele Besucherinnen und Besucher konnten sich neue Ideen und Inspiration für ihr Zuhause mitnehmen und über den Bau eines Eigenheims informieren“, erklärt Johannes Kirchner, Geschäftsführer vom EDZ. Es war ein gelungener Nachmittag für die ganze Familie mit skandinavischen Köstlichkeiten, Kreativ-Studio zum Mitbasteln, Fachvorträgen rund ums Bauen & Wohnen und viel Inspiration fürs Zuhause.

▲ Spannende Fachvorträge zum Thema Wärmepumpen, Sanieren & Modernisieren wurden in der Bauwelt-Ausstellung bei GT gehalten und waren extrem gut besucht

So beginnt bei uns die Weihnachtszeit

Am Nikolaustag klingelten die Wecker der Kolleg*innen aus Marketing, Personalabteilung und Geschäftsführung für ihre Verhältnisse wirklich sehr, sehr früh. Schließlich war ein wichtiger Sondereinsatz als Helfer vom Nikolaus geplant: Bereits 7 Uhr stand das Team mit roter Mützer und Gewand hinter dampfenden Kaffee- und Teekannen, ausgerüstet mit unzähligen, köstlichen Stutenkerlen vom Bäcker Muuswessels in Rhede. Alle Kolleg*innen konnten sich noch vor der Fahrt zur Baustelle und vor dem Gang ins Büro eine weihnachtliche Stärkung abholen. Über das „frühe“ Aufstehen konnten die Kolleg*innen von der Baustelle übrigens nur milde lächeln - für sie ist das der Alltag!

▲ Schon wach? Die tüchtigen Helfer vom Nikolaus waren weit vor Morgengrauen im Einsatz an der Kaffee- und Teekanne und beim Verteilen von frisch gebackenen Stutenkerlen und wärmenden Worten

▲ Bauzeichnerin Dahline Höpper bespricht die Besonderheiten der Muster-Fassade mit Polier Stephan Urban

Neues von der Großbaustelle am Steinweg in Emden

Es ist viel passiert! Die ersten Bewohner sind in die Reihenhäuser eingezogen – und bald gehen auch die restlichen Wohnungen in den Vertrieb

In Emden hat unsere Projektentwicklung ein Wohnquartier mit verschiedenen Wohnformen für alle Generationen konzipiert: Es entstehen hier neben kleinen Single- oder Studentenwohnungen auch großzügige Wohnungen für Paare, Seniorenwohnungen und Reihenhäuser mit Garten für Familien. Alles ist rund um einen ansprechenden Quartiersplatz angelegt und auch architektonisch wird das Stadtbild von Emden durch dieses neue Wohnviertel geprägt werden. Wir wollten keinen stumpfen Riegel errichten, der von außen langweilig wirkt, sondern die Gebäude erhalten Fassadenspiele, es werden verschiedene Materialien verwendet und durch große Fenster wird alles aufgelockert. Die Reihenhäuser sind inzwischen fertiggestellt, die ersten Bewohner sind eingezogen und das Reihenhaus mit unserer Musterwohnung ist geöffnet und kann besichtigt werden. Das nächste Gebäude, das voraussichtlich ab März bezogen werden kann, ist der sogenannte „Große Steinweg“: Hier entstehen 18 Wohneinheiten und wir freuen uns über einen sehr guten Vertriebsstand, denn 16 Wohnungen sind bereits vor Fertigstellung verkauft worden. Auch bei unserem Mehrfamilienhaus mit 9 Wohneinheiten, das den Projektnamen „Kleiner Steinweg“ trägt, freuen wir uns über große Fortschritte: Hier werden aktuell die Preise kalkuliert und die Wohnungen werden ab dem 20. Januar in den Vertrieb gehen. Der Baustart ist für das zweite Quartal 2024 geplant.

▲ Das Fassadenspiel ist eine Besonderheit bei dieser Projektentwicklung – und ein einzigartiges Statement

Lust mitzumachen?
Mittwochs von 12:30 bis 13:00 Uhr treffen wir uns im Studio „Bock auf Sport“ Anmeldung bei anne.meyer@terfehr.de

Power-Pause mit Juliane

Schon eine Viertelstunde Gymnastik am Bürostuhl bringt was! Fitness-Trainerin Dr. Juliane Heyers und Anne Meyer haben uns mit dem online-Angebot „Bewegte Pause“ fit durch den Lockdown gebracht und viele Kollegen waren begeistert von dem 15-minütigem Turbo-Fitness-Programm. Inzwischen dürfen wir wieder ins Studio, aber die online-Pausen bleiben unvergessen!

MITTWOCH

VON 9 BIS 12 UHR

Hygge Frühstück

HIER GIBT ES HYGGE ZUM FRÜHSTÜCK. KANN MAN DEN TAG BESSER STARTEN?
Gemütliche Atmosphäre, gedimmte Lichter, Kaffeeduft in der Nase & ein köstliches Frühstück laden zum Verweilen ein. Unser Hygge- Frühstück mit feinen Leckereien ist genau das Richtige, um Freunde & Familie zu treffen und es sich gut gehen zu lassen.

JEDEN 2. MITTWOCH IM MONAT

LA DOLCE VITA & friends

Gutes italienisches Essen, Wein soviel man verträgt und gute Freunde. Mehr braucht es nicht, für einen typisch italienischen „La Dolce Vita" Abend. An diesem besonderen Themenabend gibt es hausgemachte Spezialitäten, Klassiker der italienischen Küche und raffinierte mediterrane Variationen.

VON 18 BIS 22 UHR

DONNERSTAG

TAPAS & friends

Ein entspannter Abend, gute Freunde, eine Flasche Wein und dazu noch eine bunte Auswahl an Tapas. Bei spanischen Köstlichkeiten geht es nicht nur ums Essen, sondern um Genuss, Geselligkeit und Lebensfreude.

VON 18 BIS 22 UHR

FREITAG

BURGER & FRIENDS

VON 18 BIS 22 UHR

Ab jetzt heißt es jeden Freitag – **DELICIOUS BETWEEN TWO BUNS.** Entdecke unsere große Auswahl an Gourmet-Burgern von klassisch bis vegan. Jeder Burger hat seine ganz eigene Persönlichkeit - so individuell wie unsere Gäste.

SAMSTAG

VON 10 BIS 13 UHR

JEDEN 2.SAMSTAG

Freundinnen frühstück

Kann ein Tag besser beginnen als mit den besten Freundinnen über Gott und die Welt zu quatschen und sich bei einem leckeren und liebevoll zubereiteten **FRÜHSTÜCKSBUFFET** kulinarisch verwöhnen zu lassen ?

SAMSTAG & SONNTAG

Frühstücks-BUFFET

DIE SCHÖNSTE ALLER MAHLZEITEN.
Man ist ausgeruht und jung; hat sich noch nicht geärgert und ist voller neuer Hoffnung und Pläne.

Mit extra Kinderbuffet, frische & regionale Produkte, vegan/vegetarische Auswahl.

VON 9:30 BIS 12:30 UHR

DIE RHEDEREI
Industriestrasse 2 // 26899 Rhede (Ems)
Tel. 04964 604 250 // www.rhederei.de

die RHEDERei

einfach.ehrlich.essen.

Öffnungszeiten:
Mo: Ruhetag
Di: 8 – 17 Uhr **Mi – Fr:** 8 – 22 Uhr
Sa: 8 – 17 Uhr **So:** 8 – 21 Uhr

Frühstück: Di – Fr: 9 – 12 Uhr
Frühstücksbuffet: Sa, So & Feiertage 9:30 – 12:30 Uhr

Warme Küche: Di – Fr: 12 – 16 Uhr
Sa: 12:30 – 16 Uhr // So: 12:30 – 20:00 Uhr